

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1914

209 (3.8.1914) Extrablatt

Extrablatt der Karlsruher Zeitung.

Staatsanzeiger für das Großherzogtum Baden.

Karlsruhe, den 3. August 1914

Berlin, abends 7.45 Uhr. (Amtliche Mitteilung.) Bisher haben deutsche Truppen dem erteilten Befehl gemäß die französische Grenze nicht überschritten. Dagegen greifen seit gestern französische Truppen ohne Kriegserklärung unsere Grenzposten an. Sie haben, obwohl die französische Regierung uns noch vor wenigen Tagen die Innehaltung einer unbefesteten Zone von 10 Kilometer zugesagt hat, an verschiedenen Stellen die deutsche Grenze überschritten. Französische Kompagnien halten seit gestern Nacht deutsche Ortschaften besetzt.

Bombenwerfende Flieger kommen seit gestern nach Baden, Bayern und unter Verletzung der belgischen Neutralität über belgisches Gebiet nach der Rheinprovinz und versuchen unsere Bahnen zu zerstören. Frankreich hat damit den Angriff auf uns eröffnet und den Kriegszustand hergestellt. Die Reichsicherheit zwingt uns zu Gegenmaßregeln. Seine Majestät der Kaiser hat die erforderlichen Befehle erteilt. Der deutsche Botschafter in Paris ist angewiesen worden, seine Pässe zu fordern.

Rom, 3. August. Die „Tribuna“ meldet: Gestern nachmittag begab sich der deutsche Botschafter in die Consulta und teilte dem Minister des Außern mit, daß Deutschland und Rußland sich in Kriegszustand befinden. Der Minister des Außern nahm von der Mitteilung Kenntnis und erklärte, daß Italien gemäß Gesetz und Wortlaut des Dreibündnervertrages Neutralität bewahren werde. Der Minister drückte die freundschaftlichsten Gefühle für Deutschland aus. Der deutsche Botschafter machte keine Mitteilung über die gegenwärtigen deutsch-französischen Beziehungen.

Karlsruhe, 3. August. Der Kommandant des kleinen Kreuzers „Augsburg“, der, wie bereits gemeldet, den russischen Kriegshafen Libau bombardierte, ist ein Badener Kind. Kapitän Andreas Fischer ist der Sohn des Altbürgermeisters Fischer in Donaueschingen.

